

LEICHTATHLETIK
VfL: Sven Knippahls siegt in Chemnitz

CHEMNITZ. Sven Knippahls ist neuer sächsischer Hallenmeister über die 60 Meter. Der Leichtathlet des VfL Wolfsburg gewann bei den offenen Meisterschaften in Chemnitz in einer Zeit von 6,86 Sekunden, war damit zwei Hundertstel schneller als Niels Torben Giese (SC DHfK Leipzig). „Allerdings bin ich mit meinem Ergebnis noch nicht zufrieden.“



Sachsen-Meister: Sven Knippahls.

Nichtsdestotrotz, die Saison ist jung und Freitag geht's weiter beim Erfurt Indoor“, so Knippahls via Facebook.

TISCHTENNIS-OBERLIGA
Neuhaus mit Sieg und Unentschieden

NEUHAUS. In der Tischtennis-Oberliga der Damen holte der Tabellenzweite SSV Neuhaus aus den Duellen mit den Teams des RSV Braunschweig drei Punkte.

SSV Neuhaus - RSV Braunschweig II 8:2 (25:11 Sätze). Nach einem 1:1 in den Doppeln stellten Linda Kleemiß (3:1 gegen Laura Konradt) und Jennifer Schmidt (3:1 gegen Maïke Bares) die 3:1-Führung her. Nur Sarah Nitsch musste bei ihrer 1:3-Satzniederlage gegen Sophia Konradt noch einen Punkt für die Gäste zulassen. Weitere Einzelsiege durch Linda Kleemiß, Schmidt und Marlene Kleemiß sorgten für die anvisierte Wiederholung des 8:2-Hinspielerfolges.
SSV-Zähler: L. Kleemiß/Schmidt, L. Kleemiß (3), Schmidt (2), M. Kleemiß (2).

SSV Neuhaus - RSV Braunschweig 7:7 (28:25). In den Doppeln leistete sich Neuhaus einen 0:2-Fehlstart. Dabei unterlagen Linda Kleemiß/Schmidt mit 8:11 im Entscheidungssatz gegen Kristina Jeske/Viola Blach. Das Duo Nitsch/Marlene Kleemiß blieb gegen Julia Samira Stranz/Anika Walter mit 12:14, 5:11 und 8:11 auf der Strecke. Einen 2:5-Rückstand drehte Neuhaus dann in eine 7:6-Führung, da die souverän agierende Schmidt drei Einzelsiege durchbrachte. Im letzten Spiel konnte Marlene Kleemiß bei ihrem knappen 12:14, 8:11, 11:6 und 9:11 gegen das erst 13-jährige druckvoll angreifende Nachwuchstalent Stranz den Ausgleich nicht verhindern. SSV-Coach Frank Baberowski: „Es war nach unserem 8:6-Hinspielsieg das erwartete schwere Match.“

SSV-Zähler: L. Kleemiß, Schmidt (3), Nitsch, M. Kleemiß (2).



Starker Auftritt: Jennifer Schmidt agierte souverän.

Dritter DM-Titel für Breitbarth

Judo: Leiferder in Duisburg im Schwergewicht erfolgreich - Erst im Finale wird er gefordert

VON MAIK SCHULZE

DUISBURG. Im Golden Score zur Goldmedaille! André Breitbarth hat sich in Duisburg seinen dritten DM-Titel gesichert. Das Judo-Ass aus Leiferde wurde im Schwergewicht erst im Finale richtig gefordert, besiegte Dino

Das ist ein schöner Start ins Jahr. Aber das große Ziel ist ein anderes.

André Breitbarth, DM-Sieger aus Leiferde

Pfeiffer (JC Ettlingen) in der Verlängerung. „Das ist ein schöner Start ins Jahr. Aber das große Ziel ist natürlich ein anderes“, sagt Breitbarth mit Blick auf die WM Ende August in Ungarn. Tobias Pahnke (Lüner SV Judo), Kai Brandes (TV Altdorf) und Max Wallschmidt (JC



Deutschlands Bester: André Breitbarth bei der Siegerehrung (3. v. l.).

Ettlingen) stellten für Breitbarth keine Hürden auf dem Weg ins Finale dar. „Ich habe in den Kämpfen vieles ausprobiert und an den Dingen gearbeitet, die

ich zuletzt international falsch gemacht hatte“, verrät der Leiferder. Zu oft hatte es ihn in Richtung Mattenrand gezogen. „Dann wirst du auch mal rausgeschoben, bekommst eine Bestrafung.“ In Duisburg ging's also immer wieder zur Mattenmitte, wo Breitbarth gleich mit einem Griff in den Angriff ging.

Während der Olympia-Starte seine Kämpfe so allesamt recht zügig gewann, dauerte es im Finale länger. Da warte-

te Pfeiffer, der aus der Bis-100-Kilogramm-Klasse aufgerückt war, sich dort bessere Chancen auf einen DM-Titel ausgerechnet hatte. Diese Rechnung ging allerdings nicht auf.

In dem taktischen Finale mit guten Ansätzen auf beiden Seiten konterte Breitbarth nach 1:30 Minute im Golden Score Pfeiffer mit dem rechten Fuß aus, feierte so einen Ippon-Sieg - und seinen dritten Titel nach 2013 und 2014.

Vorsfeldes Fitzlaff fast im Halbfinale

Fast wäre es im Judo-Schwergewicht zu einem DM-Halbfinale mit zwei heimischen Startern gekommen. Marc-Alexander Fitzlaff vom MTV Vorsfelde hatte das Duell mit dem Leiferder André Breitbarth vor Augen, landete am Ende auf Platz sieben.



Marc-Alexander Fitzlaff

Siege gegen Julius Enge (Döbelner Sportclub) und Philipp Münnich (Velberter Judo-Club) brachten dem Vorsfelder das Poolfinale gegen Max Wallschmidt - und auch gegen den Ettlinger machte Fitzlaff eine gute Figur: „Kurz vor Schluss habe ich dann nicht aufgepasst, konnte den Rückstand danach nicht mehr wettmachen.“

In der Trostrunde gab's für den Vorsfelder erst einen Sieg gegen Jan Okur (TSV 1860 Travemünde) und dann eine Niederlage gegen Kai Brandes (TV Altdorf). „Platz fünf wäre dringewesen, vielleicht sogar ein bisschen mehr. Aber unzufrieden bin ich mit Rang sieben nicht“, so Fitzlaff. ums

Sekunden vor Schluss: Scoccimarro macht ihr Premieren-Bronze klar

DUISBURG. Bei ihrer Premiere bei der Frauen-DM wartete auf Giovanna Scoccimarro gleich ein stark besetztes Teilnehmerfeld. Doch stoppen konnte das Judo-Ass des MTV Vorsfelde in der Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm nur „eine kleine Unachtsamkeit“, so Scoccimarro, im Halbfinale gegen Lisa Dollinger (TV Kaufbeuren). Am Ende machte eine Bronze-Medaille die Lessinerin glücklich: „Ja, ich bin zufrieden!“

Vorzeitige Siege gegen Sarah Gregor (ASAHI Spremberg) und Jennifer Schmitz (Yamanashi Porz) sorgten für einen Top-Start. „Ich bin gut reingekommen“, so Scoccimarro, die danach das Poolfinale gegen Miriam Butkereit (TSV Glinde) gewann.

Dann kam das Halbfinale - und auch wenn das national und international bekannte Ass aus Kaufbeuren das Duell für sich entschied - der MTV-Athletin machte der Fight

mit Dollinger richtig Spaß. „Das war ein cooler Kampf, wir haben uns einiges abverlangt“, sagte Scoccimarro.

Im Kampf um Bronze war's dann weniger spektakulär, dafür aber erfolgreicher. Gegen Lea Püschel (Judo Crocodiles Osnabrück) blieb die Vorsfelderin konzentriert, sicherte sich Sekunden vor dem Ende die entscheidende Wertung. Bronze war gewonnen. Scoccimarro: „Ein gutes Ergebnis zum Einstieg!“ ums



Bronze geholt: Im Halbfinale (l.) wurde Scoccimarro gestoppt, dann gab's den Sieg im kleinen Finale (r.) und die Medaille (o., r.).



Kassierte ein Sonderlob: Dennis Friedenstab war in Solingen und Emsdetten Gifhorns Bester.

FOTOS: SEBASTIAN PREUSS/CAGLA CANIDAR

STC BW Solingen - BV Gifhorn 7:0

1. Herren-Doppel:	Pratama/Niemczyk - Joop/Ewert	11:9, 11:7, 11:6
Damen-Doppel:	Ufermann/Röthel - J. Thiele/Meldau	11:3, 11:6, 11:1
2. Herren-Doppel:	Lohau/Bock - Friedenstab/P. Thiele	11:9, 11:3, 11:8
1. Herren-Einzel:	Pratama - Friedenstab	11:3, 6:11, 11:6, 11:1
Damen-Einzel:	Röthel - Meldau	11:5, 11:4, 11:5
Mixed:	Lohau/Ufermann - Joop/J. Thiele	11:5, 12:14, 11:5, 11:7
2. Herren-Einzel:	Niemczyk - Ewert	11:3, 14:15, 12:10, 11:8

TV Emsdetten - BV Gifhorn 7:0

1. Herren-Doppel:	Kuznetsov/Schmitz - Joop/Friedenstab	11:9, 11:6, 11:8
Damen-Doppel:	Bellenberg/Efler - J. Thiele/Meldau	11:3, 11:3, 11:4
2. Herren-Doppel:	Kastens/Zirwald - Ewert/P. Thiele	11:7, 11:6, 11:8
1. Herren-Einzel:	Kuznetsov - Friedenstab	12:10, 7:11, 11:7, 11:6
Damen-Einzel:	Efler - Meldau	11:3, 11:2, 11:3
Mixed:	Zirwald/Bellenberg - Joop/J. Thiele	11:4, 11:5, 11:7
2. Herren-Einzel:	Kastens - Ewert	11:8, 11:4, 11:4

BVG: Zweimal 0:7, aber das Not-Team wird nicht vorgeführt

Badminton - 2. Liga: Gifhorn verliert in Solingen und Emsdetten

SOLINGEN/EMSDETTEN. Zweimal mit 0:7 verloren - und trotzdem achtbar geschlagen. Badminton-Zweitligist BV Gifhorn hat aus seiner katastrophalen Personalsituation (AZ/WAZ berichtete) in den Spielen beim STC BW Solingen und beim TV Emsdetten das Beste gemacht. „Wir sind nicht vorgeführt worden, haben mitgespielt“, zollte BVG-Trainer Hans Werner Niesner seinem Team großen Respekt.



Die Hälfte davon feierte nämlich an diesem Wochenende ihre Zweitliga-Premiere. Das Ehepaar Peter und Jennifer Thiele vom Niedersachsensliga-Schlusslicht BVG III und Sarah Meldau, Stammkraft in der Bezirksklassen-Sechstvertretung, hatten sich aufgrund der Personalnot zur Verfügung gestellt. „Natürlich hatten es vor allem die Damen-Doppel und -Einzel schwer. Aber insgesamt haben sich alle extrem bemüht“, lobte Niesner.

In Solingen gab's am Samstag drei Satzgewinne, im Mixed war Jennifer Thiele an der Seite von Yannik Joop da-

ran beteiligt. Des Weiteren ging's in den Einzeln mit Mirco Ewert und Dennis Friedenstab in Satz vier. Letzterer bekam für seinen Auftritt gegen Adi Pratama (Indonesien), der in dieser Saison nur ein Einzel abgab, ein Sonderlob. Niesner: „Das beste Spiel!“ Friedenstab selbst war mit seinem Auftritt zudem aus anderen Gründen zufrieden: „Knie und Fuß haben keine Probleme gemacht. Aber irgendwann konnte ich das Tempo nicht mehr mitgehen.“

Auch in Emsdetten lieferte Gifhorns Wochenend-Nummer 1 die beste Vorstellung ab, holte gegen den Russen Vasily Kuznetsov den einzigen Satzgewinn des Tages. „Aber bei den Spielpunkten haben wir wie am Vortag die Hälfte gestellt. Das war in Ordnung“, so Niesner.

Keller-Konkurrent EBT Berlin verkürzte derweil aufgrund eines 3:4 in Solingen den Rückstand auf den BVG. Niesner: „Das habe ich fast erwartet, aber wir liegen immer noch zwei Punkte vor!“ ums

BADMINTON 2. Liga

1. BC Wipperfeld - TSV Trittau II	6:1
TV Emsdetten - SG EBT Berlin	7:0
STC BW Solingen - BV Gifhorn	7:0
TV Refrath II - BW Wittorf	4:3
TV Refrath II - TSV Trittau II	4:3
1. BC Wipperfeld - BW Wittorf	6:1
STC BW Solingen - SG EBT Berlin	4:3
TV Emsdetten - BV Gifhorn	7:0

1. 1. BC Wipperfeld	10	10	0	0	50:20	24
2. TV Emsdetten	10	7	0	3	52:18	23
3. STC BW Solingen	10	6	0	4	39:31	16
4. TSV Trittau II	10	5	0	5	36:34	15
5. BW Wittorf	10	5	0	5	36:34	14
6. TV Refrath II	10	5	0	5	33:37	12
7. BV Gifhorn	10	2	0	8	17:53	5
8. SG EBT Berlin	10	0	0	10	17:53	3



Satzgewinn in Liga zwei: Jennifer Thiele vom BVG III.